



*Bildquelle: Zuse-Gemeinschaft / Gesine Born*

Prof. Dr.-Ing. Martin Bastian (Jahrgang 1966) ist gelernter Werkzeugmacher und absolvierte nach Abschluss des Lehrberufs von 1987 bis 1989 eine Ausbildung zum Maschinenbautechniker, Fachrichtung Konstruktion.

In beiden Berufen, die er ebenso wie seine späteren Studien mit sehr gut abschloss, war er im Anschluss an die Ausbildung tätig.

Von 1991 bis 1996 studierte er an der Universität Paderborn Maschinenbau; Fachrichtung Verfahrens- und Kunststofftechnik.

Seine Promotion zum Thema „Plastifizierung und Morphologieentwicklung von Polymerblends in Doppelschnecken-Extrudern“ erlangte er im Jahr 2000. Danach leitete Prof. Bastian am Deutschen Kunststoff-Institut (DKI) in Darmstadt bis 2002 die Abteilung Technologie.

Am SKZ in Würzburg ist Prof. Bastian seit 2003 tätig. Er war dort zunächst als Geschäftsführer für die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie Prüfung, Qualitätssicherung und Zertifizierung zuständig. Seit 2006 fungiert er als Direktor des Instituts mit mehr als 400 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 40 Millionen Euro.

An der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ist er seit 2011 Professor für das Fachgebiet Technologie der polymeren Werkstoffe. Sein wissenschaftlicher Fokus liegt u.a. auf der Aufbereitung von Kunststoffen sowie auf Fragen des Einfärbens von Kunststoffen. Spritzgießen, Extrudieren, Additive Fertigung, Bauteileigenschaften, Fügen, Messtechnik und Nachhaltigkeit sind weitere Schwerpunktthemen des Instituts.

Daneben führt Prof. Bastian ehrenamtlich Gutachtertätigkeiten unter anderem für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) aus. Prof. Bastian ist Mitglied im Präsidium der Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse.